special Transport corporation

global service group online

Full service for the transport world on the Internet

Support im Qualitätsmanagement

www.frachtportal.net

Informationsdokumentation

Transportversicherung

Verkehrshaftungsversicherung

- Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)
  - Berufszugangsvoraussetzungen
  - Versicherungspflicht / Versicherungsnachweis
- Frachtrecht nach HGB n. F.
  - Haftungsgrundlagen
  - zulässige Abweichungen
  - Besonderheiten (z. B. Be- und Entladen, Ladungssicherung)
- Speditionsrecht nach HGB n. F.
  - ADSp
  - Speditionsversicherung
- Lagerhalter nach HGB n. F.
- Verkehrshaftungsversicherung
- Antrag / Fragebogen / Betriebsbeschreibung

Transportrechtsreformgesetz (TRG)

WARUM ?

- Freigabe der Kabotage innerhalb der EU
- Beförderung durch Unternehmer, der in seinem Heimatland berechtigt ist, Güterbeförderung zu betreiben
- Benachteiligung deutscher Unternehmer, wenn bisherige Regelungen beibehalten würden
- Angleichung des Transportrechts der einzelnen Verkehrsträger

Transportrechtsreformgesetz (TRG)

Handelsgesetzbuch (HGB)

- **Vereinheitlichung von Landfracht-, Speditions-, Luftfracht- und Lagergeschäft**

- **Sondervorschriften des Transportrechts entfallen**

- **Wegfall einer Vielzahl der bisherigen Transportrechtsbestimmungen**

  - **KVO, AGNB, GüKUMB**
  - **ADSp bisherige Fassung**
  - **EVO**
  - **BinSchG**
  - **LuftVG**

- **Leitbild ist die CMR – deutsch:**
  Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr

  franz.:
  Convention relative au Contrat de transport international de Marchandise par Route

- **Geltung auch bei Kabotage durch Ausländer**

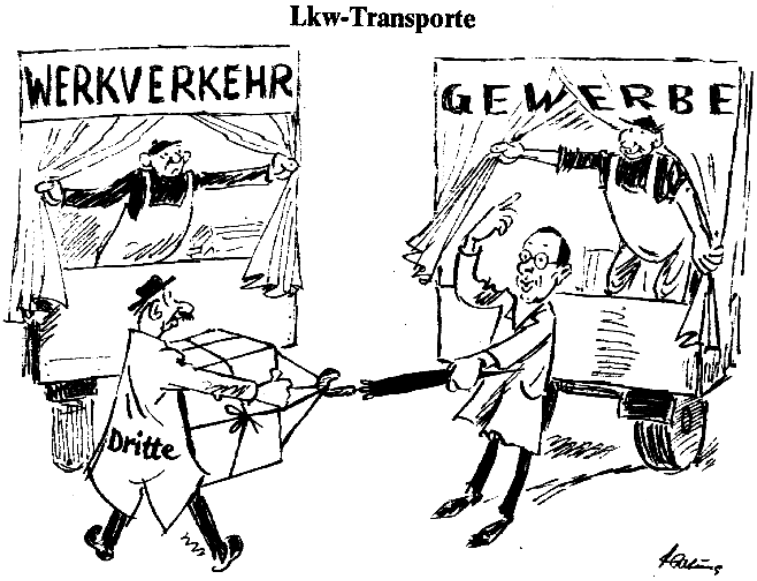
- **Abstellen auf den jeweiligen Vertrag, nicht mehr auf die Person des Verkehrsträgers**

Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)

§ 1 Begriffsbestimmungen

Güterkraftverkehr ist die geschäftsmäßige oderentgeltliche Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, die einschließlich Anhänger ein höheres **zulässiges Gesamtgewicht** als 3,5 Tonnen haben.

Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)



Nicht jeder darf!

Keine Konzessionen (Genehmigungen), nur noch Erteilung einer Erlaubnis bei Erfüllung der Voraussetzungen für den Berufszugang, nämlich

- ***persönliche Zuverlässigkeit***
- ***finanzielle Leistungsfähigkeit des Betriebes***
- ***Fachkunde der verantwortlichen Personen***

Keine Unterscheidung zwischen Güterbeförderung mit Lastkraftwagen oder Personenkraftwagen

(Regelungskriterium: 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht)

Pflichtversicherung nach § 7a GüKG

Unternehmer, die gewerblichen Güterkraftverkehr betreiben, sind verpflichtet

- eine Güterschaden-Haftpflichtversicherung abzuschließen und aufrecht zu erhalten, die den Mindestanforderungen entspricht

- einen gültigen Versicherungsnachweis während der Beförderung in jedem Fahrzeug mitzuführen und auf Verlangen vorzeigen!!!

Versicherer

- erstellt nach Abschluss der Versicherung den Versicherungsnachweis

- teilt dem Bundesamt für Güterverkehr den Abschluss und das Erlöschen der Versicherung mit

Pflichtversicherung nach § 7a GüKG

Mindestdeckung

- **Begrenzung der Versicherungsleistung**
  - Mindestversicherungssumme 600.000 EUR je Schadenereignis
  - 2-fache Jahresmaximierung
  - Vereinbarung eines Selbstbehalts ist zulässig

Pflichtversicherung nach § 7a GüKG

Mindestdeckung

- **nur wenige Ausschlusstatbestände**

  - Vorsatz des Unternehmers oder seines Repräsentanten
  - politische Risiken, Naturkatastrophen, Terror, Kernenergie
  - Beförderung bestimmter Güter
    z. B. Valoren, Zahlungsmittel, Wertpapiere, Dokumente

Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)

- **über 3,5 Tonnen**
- **kein Freistellungstatbestand**

Erlaubnis erforderlich (Zugangsvoraussetzungen)

Versicherungspflicht für Haftung nach HGB

↓

- **bis 3,5 Tonnen**
- **Freistellungstatbestand**

<u>Keine</u> Erlaubnis erforderlich

<u>Keine</u> Versicherungspflicht

↓

Haftung nach Handelsgesetzbuch (HGB)

Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)

Erlaubnis erforderlich (Zugangsvoraussetzungen)

Industrie- und Handelskammer zu Münster

IHK

Sentmaringer Weg 61
48151 Münster
Postfach 40 24
48022 Münster

BESCHEINIGUNG

Herr

geboren am
wohnhaft in

hat am 26.04.1999 und 30.04.1999 vor dem Prüfungsausschuss Güterkraftverkehr der Industrie und Handelskammer zu Münster die

Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung zur Führung eines Güterkraftverkehrsunternehmens

gemäß den Bestimmungen des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) vom 22. Juni 1998, der Berufszugangsverordnung für den Güterkraftverkehr vom 22. Dezember 1998 und der Satzung der Industrie- und Handelskammer zu Münster vom 22. März 1994 sowie in Übereinstimmung mit der Richtlinie der Richtlinie 96/26/EG des Rates vom 29. April 1996 über den Zugang zum Beruf des Güter- und Personenkraftverkehrsunternehmers im innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Verkehr sowie über die gegenseitige Anerkennung der Diplome, Prüfungszeugnisse und sonstigen Befähigungsnachweise für die Beförderung von Gütern und die Beförderung von Personen im Straßenverkehr und über Maßnahmen zur Förderung der tatsächlichen Inanspruchnahme der Niederlassungsfreiheit der betreffenden Verkehrsunternehmer

bestanden.

In der Prüfung wurden Kenntnisse auf den Sachgebieten der Anlage 3 zur Berufszugangsverordnung nachgewiesen

Münster, 30.04.1999

Prüfungsausschuss der
Industrie und Handelskammer zu Münster
nach dem Güterkraftverkehrsgesetz
Der Vorsitzende

Reimann

Industrie- und Handelskammer zu Münster (Westf.)

Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)

Ausfertigung Nr. 14

Erlaubnisurkunde für den gewerblichen Güterkraftverkehr

Nummer	Land	Bezeichnung der zuständigen Behörde
3680-L-99/75	D	Landkreis Vechta

Dem Unternehmer
Name, Rechtsform und Anschrift

wird auf Grund des § 3 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) die Erlaubnis für den gewerblichen Güterkraftverkehr erteilt.

Besonderheiten:

Diese Urkunde ist bei allen Beförderungen mitzuführen und Kontrollberechtigten auf Verlangen zur Prüfung auszuhändigen. Sie ist nicht übertragbar.

Ändern sich in der Erlaubnisurkunde genannte unternehmerbezogene Angaben, so sind das Original und die Ausfertigungen der Erlaubnisbehörde zur Berichtigung vorzulegen.

Die Erlaubnis gilt [X] unbefristet
[ ] befristet vom _____ bis zum _____

Erteilt in Vechta am 02.06.1999

Landkreis Vechta 16

Unterschrift der Erlaubnisbehörde und Dienstsiegel

Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)

BAG

Verkehrshaftung

- Verantwortung des Spediteurs für die vertragsgemäße Besorgung der speditionellen Abwicklung

- Verantwortung des Frachtführers für die Beförderung der übernommenen Güter zum und die Ablieferung am vereinbarten Bestimmungsort an den berechtigten Empfänger

- Betrifft ausschließlich Ansprüche, die vom Auftraggeber oder sonstigen Berechtigten auf Grund mangelhafter Erfüllung des Speditions- oder Frachtvertrages gegen den Spediteur oder Frachtführer erhoben werden.

- Umfasst sowohl Güterschäden (Verlust, Zerstörung, Beschädigung) als auch reine Vermögensschäden (z.B. infolge Lieferfristüberschreitung)

Handelsgesetzbuch (HGB) und CMR

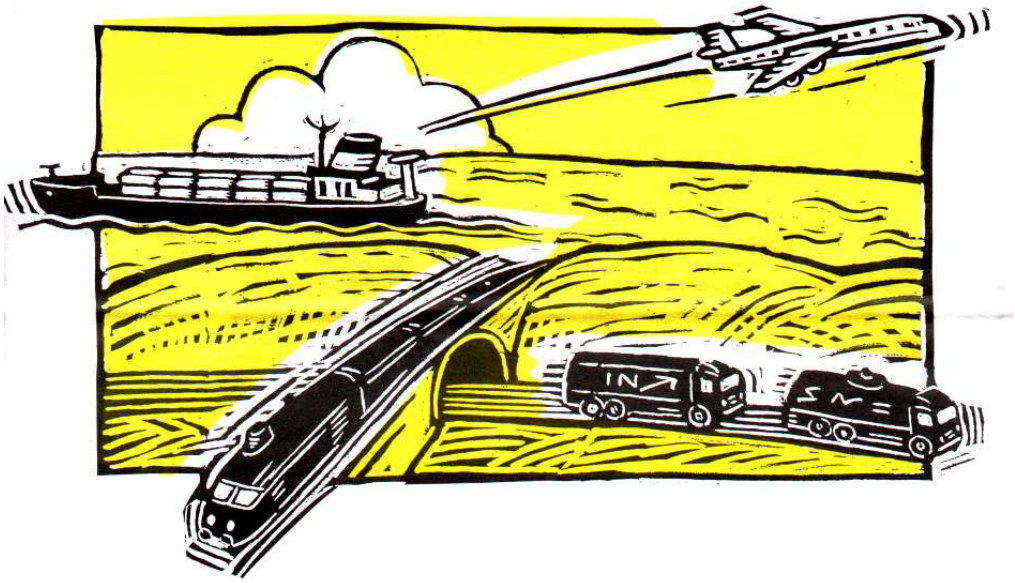
Haftungsbestimmungen

■ **Innerhalb Deutschland**	**Handelsgesetzbuch (HGB)**
■ **Grenzüberschreitender Straßengüterverkehr**	**Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR)**
■ **Kabotage**	**nationale Rechtsvorschriften über den innerstaatlichen Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen der einzelnen Staaten**

Frachtgeschäft

§ 407 HGB Frachtvertrag

Durch den Frachtvertrag wird der Frachtführer verpflichtet, das Gut vollzählig und unbeschädigt zum Bestimmungsort zu befördern und dort rechtzeitig an den richtigen Empfänger abzuliefern.



- **Allgemeine Vorschriften über den Frachtvertrag für Straße, Schiene, Binnengewässer, Luft**
- **Sondervorschriften für Beförderung**
  - **von Umzugsgut**
  - **mit verschiedenenartigen Beförderungsmitteln**
- **verschuldensunabhängige Obhutshaftung bis zur Grenze des unabwendbaren Ereignisses**
- **Haftung des Frachtführers für seine „Leute“ (z.B. Subunternehmer)**
- **Rechtsfigur des „ausführenden Frachtführers“**

Haftung nach HGB - Frachtgeschäft

Verladen und Entladen (§ 412 HGB)

- Der **Absender** ist verpflichtet
  - o das Gut **beförderungssicher** zu laden, zu stauen und zu befestigen (verladen)
  - o sowie zu entladen

- Der **Frachtführer** ist verpflichtet für die **betriebssichere** Verladung zu sorgen

Haftung nach HGB - Frachtgeschäft

Besondere Haftungsausschlüsse (§ 427 HGB)

- vereinbarte oder der Übung entsprechende Verwendung von offenen, nicht mit Planen gedeckten Fahrzeugen …
- ungenügende Verpackung durch den Absender
- Behandeln, Verladen oder Entladen des Gutes durch den Absender oder den Empfänger
- natürliche Beschaffenheit des Gutes
- ungenügende Kennzeichnung der Frachtstücke durch den Absender
- Beförderung lebender Tiere

Haftungshöchstgrenzen nach HGB - Frachtgeschäft

- **Güterschäden**

  Wertersatz
  maximal 8,33 SZR („ Regelhaftung “) = ca. 10 EURO
  je beschädigtes oder in Verlust geratenes Kilogramm Rohgewicht der Sendung

  Wertersatz
  maximal 40 SZR = ca. 50 EURO
  je beschädigtes oder in Verlust geratenes Kilogramm Rohgewicht der Sendung

  bei Umzugsgut 620 EURO je Kubikmeter

- **Lieferfristüberschreitung**

  3-fache Fracht

- **Sonstiger Vermögensschaden**

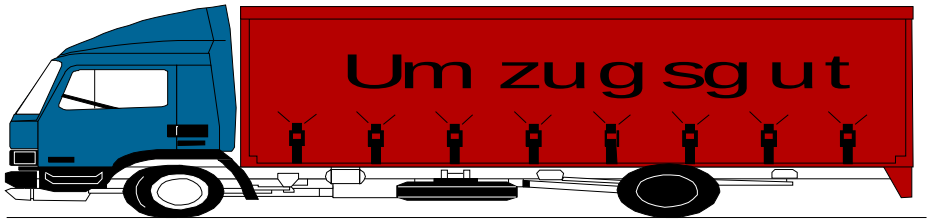
  3-facher Betrag wie für Verlust

Die Haftungsbegrenzungen entfallen bei Vorsatz und Leichtfertigkeit, d.h. Handeln oder Unterlassen in dem Bewusstsein, dass ein Schaden mit Wahrscheinlichkeit eintreten werde.

Abweichungen vom HGB

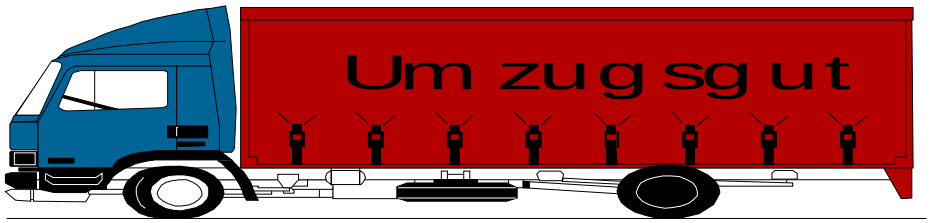
- **Grundsatz der Vertragsfreiheit (dispositives Recht)**
- **Abweichungen von den Haftungsbestimmungen**
  - **durch Individualvereinbarung**
  - **durch Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)**
  - **innerhalb eines „Korridors“ zwischen 2 SZR u. 40 SZR je Kg (aber: drucktechnische Hervorhebung)**
    - **für AGB - Verwender ungünstigerer Betrag als nach Gesetz**
    - **für sonstige nicht transportbezogene Leistungen**
    - **bei Umzugsverträgen mit Privatpersonen nur Abweichungen zu Gunsten des Auftraggebers**

Bestimmungen für Umzugsgut



- Haftungsgrundsätze entsprechend den frachtrechtlichen Bestimmungen
- Pflicht des Unternehmers zum
  - Ab- / Aufbau der Möbel
  - Verpacken und Kennzeichnen des Umzugsgutes
  - Ver- / Entladen des Umzugsgutes
- Haftungshöchstbetrag 620 EUR je m³ Laderaum
- Keine Abweichungen zu Lasten des Verbrauchers

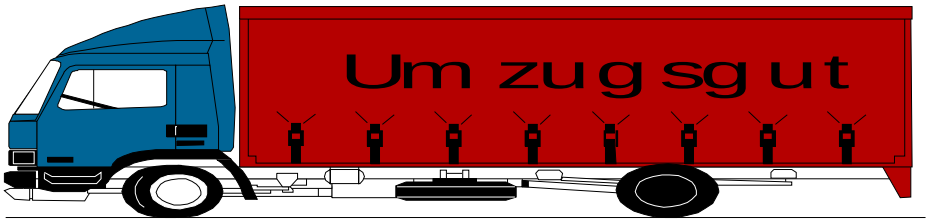
Bestimmungen für Umzugsgut



Sonstige (Hinweis-) Pflichten des Umzugsunternehmers

- Möglichkeit
  - eine weitergehende Haftung zu vereinbaren
  - oder das Gut zu versichern
- Form und Frist der Schadensanzeige sowie die Rechtsfolgen bei Unterlassung
- Bei Verstoß gegen die Hinweispflichten keine Berufung auf die Haftungsbeschränkungen möglich !!!

Bestimmungen für Umzugsgut



Schadensanzeige

- äußerlich erkennbare Schäden
  spätestens am Tag nach der Ablieferung

- äußerlich nicht erkennbare Schäden
  binnen 14 Tagen nach der Ablieferung

- Verstoß gegen die Reklamationsvorschriften
  hat das Erlöschen der Ansprüche zur Folge

Speditionsgeschäft

- **Speditionsvertrag**

§ 453 HGB Speditionsvertrag

(1) Durch den Speditionsvertrag wird der Spediteur verpflichtet, die Versendung des Gutes zu besorgen.

Speditionsgeschäft

§ 454 HGB Besorgung der Versendung

(1)
Die Pflicht, die Versendung zu besorgen, umfasst die Organisation der Beförderung, insbesondere

1.
die Bestimmung des Beförderungsmittels und des Beförderungsweges,

2.
die Auswahl ausführender Unternehmer, den Abschluss der für die Versendung erforderlichen Fracht-, Lager- und Speditionsverträge sowie die Erteilung von Informationen und Weisungen an die ausführenden Unternehmer

3.
die Sicherung von Schadenersatzansprüchen des Versenders

(2)
Zu den Pflichten des Spediteurs zählt ferner die Ausführung sonstiger vereinbarter auf die Beförderung bezogener Leistungen wie die Versicherung und Verpackung des Gutes, seine Kennzeichnung und die Zollbehandlung

(3)
Der Spediteur hat bei der Erfüllung seiner Pflichten das Interesse des Versenders wahrzunehmen und dessen Weisungen zu befolgen

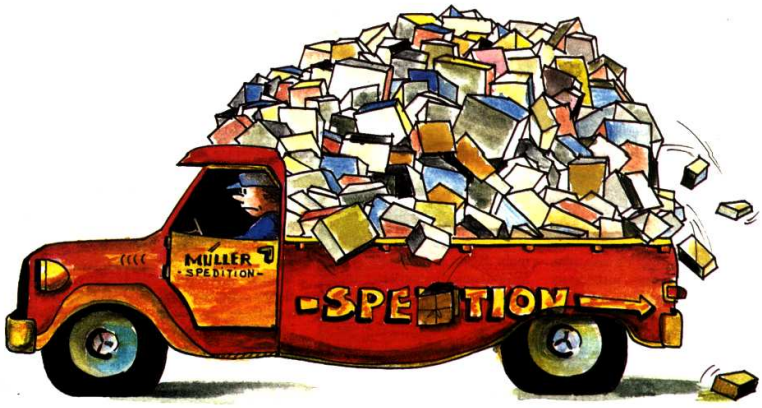
Speditionsgeschäft – Haftung des Spediteurs

Spediteur als Organisator der Beförderung

- **Haftung für Auswahlverschulden**
- **Ausführung sonstiger vereinbarter auf die Beförderung bezogener Leistungen**
- **Sicherung von Schadenersatzansprüchen**
- **unbegrenzte Verschuldenshaftung mit umgekehrter Beweislast**
- **keine Haftungsbegrenzung je Schadenfall**
- **Haftung für seine „Leute“ (z.B. Zwischenspediteure)**

Speditionsgeschäft – Haftung des Spediteurs

Haftung während des Obhutszeitraums



- **Gleichstellung wie Frachtführer**

- **Rechte und Pflichten eines Frachtführers**
  - **Selbsteintritt**
  - **Spedition zu festen Kosten (Fixkosten)**
  - **Sammelladung**

Haftungshöchstgrenzen nach HGB

Speditionsgeschäft

- **Unbeschränkte Verschuldenshaftung**
  bei Organisationsverschulden

- **Haftung wie Frachtführer**
  bei Schäden während der Beförderung

- **Haftungsbeschränkung**
  üblicherweise im Rahmen der
  Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp)

Lagergeschäft

- **Unbeschränkte Verschuldenshaftung**

  aber

- **Haftungsbeschränkungen üblicherweise im Rahmen von AGB**

Transport - Versicherungen

Verkehrshaftungsversicherung

Haftungshöchstgrenzen nach ADSp (Fassung 01.01.2003)

- **Güterschäden** im speditionellen Bereich
  5 EURO je Kilogramm Rohgewicht der Sendung

- **Schäden während der Beförderung**
  Haftung wie Frachtführer

- **andere als Güterschäden** (Vermögensschäden)
  maximal 3-facher Betrag wie bei Verlust
  maximal 100.000 EUR je Schadenfall

- Höchsthaftung **je Schadenfall**
  2 SZR je Kilogramm bzw. 1 Mio. EUR

- Höchsthaftung **je Schadenereignis**
  2 SZR je Kilogramm bzw. 2 Mio. EURO
  auch bei mehreren Geschädigten

Wegfall der Haftungsbeschränkungen bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit des Spediteurs oder seiner leitenden Angestellten, grobem Organisationsverschulden; soweit Frachtrecht anzuwenden ist, bei Vorsatz und Leichtfertigkeit.

Haftungshöchstgrenzen nach ADSp (Fassung 01.01.2003)

Verfügte Lagerungen

- **Güterschäden**
  5 EURO je Kilogramm Rohgewicht der Sendung
  maximal 5.000 EURO je Schadenfall

- **Inventurdifferenzen**
  maximal 25.000 EURO

- **andere als Güterschäden**
  maximal 5.000 EURO je Schadenfall

- Höchsthaftung **je Schadenereignis**
  2 Mio. EURO auch bei mehreren Geschädigten

Wegfall der Haftungsbeschränkungen bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit des Spediteurs oder seiner leitenden Angestellten, grobem Organisationsverschulden; soweit Frachtrecht anzuwenden ist, bei Vorsatz und Leichtfertigkeit.

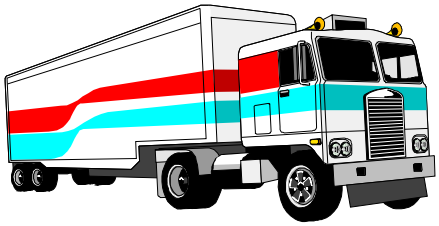
Verkehrshaftungsversicherung

- **Die Verkehrshaftungs-Versicherung deckt das Haftpflicht-Interesse des Spediteurs, Beförderers oder Lagerhalters auf Grund mangelhafter Erfüllung des Fracht-, Speditions- oder Lagervertrages.**

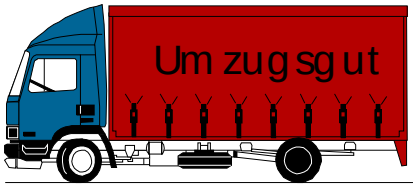
- **Der Deckungsumfang sollte sich nach der jeweiligen Haftungs-ordnung richten, welche sich aus dem abgeschlossenen Speditions-/ Frachtvertrag ergibt.**

- **Die Verkehrshaftungsversicherung ersetzt <u>nicht</u> eine Betriebshaftpflicht- oder Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung**

Verkehrshaftungsversicherungen



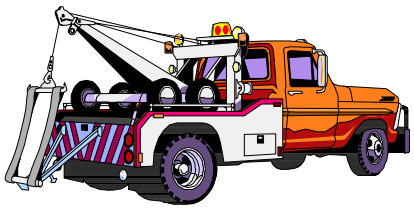
Frachtführerhaftungs-Versicherung



Universal - Möbel - Versicherung (UMV)

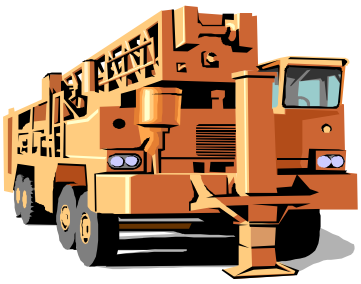
Lagerhalter und Logistikdienstleister

Speditions - Versicherung



Abschleppen von Fahrzeugen, Auslands-Rückholdienst

Hakenlast - Versicherung



Abschlepp-, Bergungs-, Kranarbeiten, Transporte, die einer Ausnahmegenehmigung bedürfen

Schwergut - Versicherung

Frachtführerhaftungsversicherung

Gegenstand der Versicherung

- Die Versicherung erstreckt sich auf die Haftung des Frachtführers aus Frachtverträgen über die geschäftsmäßige oder entgeltliche Beförderung von Gütern mit (im Versicherungsvertrag genannten) Kraftfahrzeugen des eigenen Betriebes innerhalb des vereinbarten Geltungsbereichs

  - innerhalb Deutschlands

    - nach HGB
    - nach marktüblichen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)

  - im grenzüberschreitenden Straßengüterverkehr nach CMR

  - bei Kabotage nach den Bestimmungen des jeweiligen Staates

Frachtführerhaftungsversicherung

Besondere Vereinbarung ist erforderlich bei

- vom GüKG freigestellten Verkehr, soweit es sich nicht um die 3,5 t - Begrenzung handelt

- Individual-Vereinbarungen; Deckung besteht nur, soweit diese dem Versicherer vorgelegt wurden und er für die sich daraus ergebene Haftung schriftlich Deckungsschutz gewährt hat

- Einschluss Haftung für fremde Container/Wechselbehälter sowie Anhänger, Auflieger, Trailer und Chassis

- Kabotageverkehr

Frachtführerhaftungsversicherung

Umfang des Versicherungsschutzes

- Prüfung der Haftpflichtfrage
  Befriedigung berechtigter und Abwehr unberechtigter Ansprüche

- Ersatz von
  - Schadenminderungskosten (§§ 62, 63 VVG)
  - Schadenfeststellungskosten
  - Kosten für Aufräumung, Vernichtung, Beseitigung des Ladeguts (subsidiär)
  - Havarie-Grosse-Beiträge

- Die Selbstbeteiligung je Schadenfall kann betragen 125 EURO
  Abweichende Varianten sind möglich

Frachtführerhaftungsversicherung

Begrenzung der Versicherungsleistung

Schadenereignis

- **HGB-Haftung**
  Fahrzeuge bis 3,5 t 600.000 EURO
  Fahrzeuge über 3,5 t 2,5 Mio. EURO

- **CMR-Haftung**
  1,5 Mio. EURO je Lastzug

- **Kabotage**
  500.000 EURO

- **Leichtfertigkeit,**
  grobes Organisationsverschulden
  125.000 EURO

Jahresmaximierung

- 2-faches Haftungsmaximum

- 1-fach bei Leichtfertigkeit
  und grobem Organisationsverschulden

Transport - Versicherungen

Verkehrshaftungsversicherung

Versicherungsbestätigung

Bundesamt für Güterverkehr

Der unterzeichnende Versicherer bestätigt hiermit, daß nach Maßgabe des Versicherungsvertrages und der folgenden Kennziffern eine Versicherung gemäß § 7a des Güterkraftverkehrsgesetzes gegen alle Schäden besteht, für die der Unternehmer nach dem Vierten Abschnitt des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit dem Frachtvertrag haftet:

1. Nummer der Erlaubnis/Lizenz:

Gültig von **bis**

Erteilungsbehörde:

2. Anschrift des Versicherungsnehmers :

Bei Sammelversicherungen Anschrift auch des versicherten Unternehmers:

3. Beginn des Versicherungsschutzes:

4. Nummer des Versicherungsscheines:

Die Rechte des Geschädigten aus der Pflicht-Haftpflichtversicherung des Unternehmers werden durch die §§ 158 b bis 158 k des Versicherungsvertragsgesetzes bestimmt.

Transport - Versicherungen

Verkehrshaftungsversicherung

BUNDESAMT
FÜR GÜTERVERKEHR

Az.: 13/02 - 211.1 (7a)
(Bei Antwort bitte angeben)

50498 Köln, den 20. Dezember 2004
Postfach 19 01 80
Fernruf (0221) 57 76 - 0 oder - 1302
Telefax (0221) 57 76 1777

Hausadresse:
Werderstraße 34, 50672 Köln

Rückfragen bitte an
Herr Rosier

Bundesamt für Güterverkehr • Postfach 19 01 80 • 50498 Köln
Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft e.V.
-z.Hd. Herrn Dr. Schildknecht-
Postfach 08 02 64

10002 Berlin

Versicherungsnachweis nach § 7a Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)
Ihre Schreiben vom 17. November 1998 und 8. Dezember 2004 (S6-js/bd)
Mein Schreiben vom 1. Dezember 1998 (Az: 13.2-250-7a/n)

Sehr geehrter Herr Dr. Schildknecht,

der Nachweis einer gültigen Güterschaden-Haftpflichtversicherung im Sinne des § 7a GüKG kann sowohl allgemein unternehmens-, aber auch konkret fahrzeugbezogen ausgestellt sein.

Vor diesem Hintergrund verfährt der Straßenkontrolldienst des Bundesamtes unverändert wie folgt:
Wird bei einer Kontrolle ein unternehmensbezogener Versicherungsnachweis vorgelegt, so gilt der Nachweis des Versicherungsschutzes für das betreffende vom Transportunternehmer eingesetzte Fahrzeuge als erbracht. Wird demgegenüber ein Nachweis vorgelegt, der auf ein bestimmtes Kraftfahrzeug ausgestellt ist, so ist der Versicherungsschutz für die betreffende Beförderung nur dann nachgewiesen, wenn dieses Fahrzeug auch tatsächlich für den Transport eingesetzt wird.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Hannelore Wizorek-Kuhlen

Speditionsversicherung

Haftungsversicherung

- Versichert ist die Haftung des Spediteurs (Versicherungsnehmers) aus Verkehrsverträgen – Grundlage: Betriebsbeschreibung
- Pflichtversicherung soweit Frachtführertätigkeit im Selbsteintritt durchgeführt wird
- kein Direktanspruch des Geschädigten
- Prämie zahlt Spediteur

Speditionsversicherung

Güterversicherung

- Versichert ist der Auftraggeber (Versicherter) gegen Güterschäden

- Automatismus; Eindeckung durch Spediteur nur noch auf ausdrücklichen Auftrag des Auftraggebers

- Prämie zahlt Auftraggeber an Spediteur; dieser haftet gegenüber dem VR für die Prämie

- Verbotskunden-/Verzichtskunden gibt es nicht mehr
  - Auftragsvermutung -

Speditionsversicherung

Begrenzung der Versicherungsleistung

Haftungsversicherung

- je Schadenfall
- für bestimmte Güter
- je Schadenereignis
- je Versicherungsjahr
- für grobes Organisationsverschulden

Güterversicherung

- je Schadenfall im Rahmen des vereinbarten Policenmaximums
- für bestimmte Güter

Speditionsversicherung

Begrenzung der Versicherungsleistung - Haftungsversicherung

Je **Schadenfall** bei

- **Güter- und Güterfolgeschäden**

  2 SZR je Kilogramm oder 1.000.000 EURO

  je nach dem, welcher Betrag höher ist

- **reine Vermögensschäden**
  250.000 EURO

- **Nachnahmeversehen**
  25.000 EURO

- **Inventurdifferenzen**
  250.000 EURO

Je **Schadenereignis**

- **2 SZR je Kilogramm oder 2.000.000 EURO**
  je nach dem, welcher Betrag höher ist

Jahresmaximierung

- **6.000.000 EURO** für alle Schadenereignisse eines Versicherungsjahres

- **250.000 EURO** Höchstersatz bei Leichtfertigkeit und grobem Organisationsverschulden

Speditionsversicherung

Sensible Güter

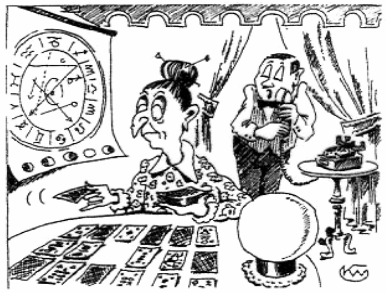
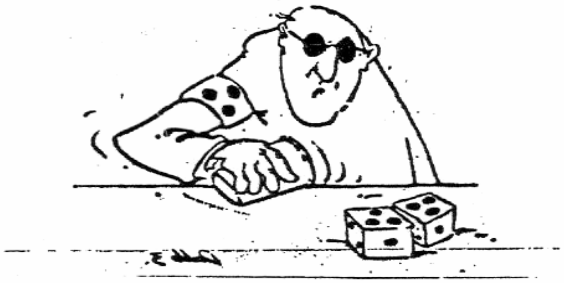
- Spirituosen, Alkoholika, Tabakwaren
- Film-, Foto-, Videogeräte u. dgl. Unterhaltungselektronik, EDV-Geräte aller Art und Zubehör;
- Geräte der Telekommunikation einschließlich Zubehör (z.B. Chip- und Telefonkarten)
- Kunstgegenstände, Antiquitäten, Edelmetalle, Edelsteine, echten Perlen und Pelze, Münzen, Zahlungsmittel aller Art einschließlich EC-, Kredit- und Cash-Karten, Valoren, Dokumente, Urkunden, Wertpapiere
- Drogen, radioaktive Stoffe, Waffen und Munition, explosive Güter
- temperaturgeführte Güter, lebende Tiere und Pflanzen
- Kraft-, Luft-, Wasserfahrzeuge aller Art

Speditionsversicherung

Betriebsbeschreibung

- Allgemeine Angaben
- Tätigkeitsbeschreibung - Spedition
- Tätigkeitsbeschreibung - Frachtführer im Selbsteintritt
- Tätigkeitsbeschreibung - Lagerhaltung
- Selbstbehalt

Transport - Versicherungen

„ Zum schmunzeln „

Beitragsberechnungsmethoden